

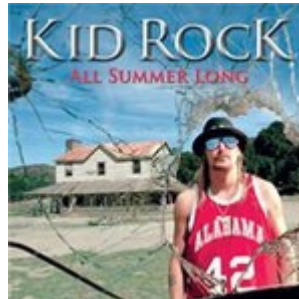


Rhythm Of The Charts

Nicht unerwartet wird Baschi von der Spitze der Schweizer Hitparade verdrängt. "Bring en hei" hat damit als WM-Version und als EM-Version jeweils drei Wochen auf #1 gestanden. Und der Rekord, in der 85. Notierungswoche die Liste anzuführen, dürfte noch für einige Zeit Bestand haben...

Nicht unerwartet gelingt Robert Ritchie alias **Kid Rock** der Sprung auf den Chartthron. "All Summer Long" ist der 447. Spitzenreiter seit Januar 1968 (Baschi nur einmal gezählt) und der erste seit "Hot Summer", der das Wort Sommer in irgendeiner Sprache im Titel trägt. Von den vier Jahreszeiten ist bisher nur der Sommer als Bestandteil eines #1-Hits besungen worden - das aber mittlerweile vier Mal.

Zuvor gab es die Titel "In The Summertime" (1970, Mungo Jerry, 4 Wochen), "Boys (Summertime Love)" (1987, Sabrina Salerno, 5 Wochen) und "Hot Summer" (2007, Monroe, 2 Wochen). Nach Thomas Godoj und Sebastian Bürgin ist Kid Rock der dritte Solomann in Folge auf #1. Das letzte Mal gab es diese Konstellation im Frühjahr 2003 als Michael Youn aka Alphonse Brown, Eminem und Alexander Klaws hintereinander für insgesamt neun Wochen die Spitze belegten.



Da die ersten beiden Chartsingles von Kid Rock nicht höher gekommen sind als #75, stellt er einen neuen Rekord in puncto Karrieresprung auf. Bisher hatte den Lil' Kim inne, die als Gast auf "Notorious B.I.G." #68 erreichte, ehe sie mit "Lady Marmalade" aus dem 'Moulin Rouge'-Soundtrack und drei Mitstreiterinnen einen #1-Hit landen konnte. Auch in Radioeinsätzen legt "Summer" kräftig zu und landet in der Top 10 (Air 15-5), während die Airplayhitparade zum dritten Mal von Sara Bareilles mit knappem Vorsprung vor Amy MacDonald angeführt wird.



Die Fußball-Europameisterschaft wirft noch ihre letzten Schatten über die Verkaufscharts und beschert den **White Stripes** einen Top 10-Hit für "7 Nation Army" (CH 18-4) sowie Enrique Iglesias einen großen Aufstieg für den offiziellen Euro 2008-Song "Can You Hear Me" (CH 33-14) und Christina Stürmer ihre sechste Chartnotierung ("Fieber", CH 92 neu). "7 Nation Army" kommt auch in einer Technoverision des Israelis Tomer G daher (CH 76 neu). Coldplay dominieren unverändert die Albumcharts, aber da "Violet Hill" den Sprung unter die Besten Zehn verpaßt und auf #12 abrutscht, bleibt das Oberhaus frei von Bands seitdem OneRepublic Ende April herausgefallen sind. Der Schwede Jonas Altberg landet als DJ Basshunter seinen größten Hit. Das Original von "Boten Anna" kam letztes Jahr bis #45. Das

englischsprachige Remake "Now You're Gone" zusammen mit Mental Theo's Bazzheads war am 2. März auf dergleichen Position eingestiegen, hat sich jedoch seit einem Re-Entry letzten Monat 80-69-67-40 nach oben gearbeitet. DJ Antoine, der wieder mit drei Singles notiert ist, debütiert mit "2008 - DJ Antoine" auf #3 der Albumcharts. Bereits letzte Woche war dies das zweitmeistverkaufte Album, wurde aber fälschlicherweise in den Compilationcharts gelistet. In denen wirft diesmal die am 9. August stattfindende Street Parade ihre Schatten voraus: fünf Neuzugänge in der Top 10 für Mainstation- und Energy-Sampler.

Mit Stand vom 8. Juni sind die erfolgreichsten Titel des Jahres 2008 "Bleeding Love" (Leona Lewis) vor "Apologize" (Timbaland pres. OneRepublic), "Mercy" (Duffy), "My Man Is A Mean Man" (Stefanie Heinzmann) und "Ein Stern (... der deinen Namen trägt)" (DJ Ötzi & Nik P.). Bis auf letztgenannten alles #1-Hits, wovon Duffy mit einer aktuellen Top 10-Notierung noch die besten Aussichten auf eine Verbesserung hat. Bei den Alben führt "Back To Black" (Amy Winehouse) die Halbjahresauswertung vor "Haubi Songs" (Züri West) und "This Is The Life" (Amy MacDonald).

Jochen Tierbach